

Antworten auf die offenen Fragen bzw. Änderungsvorschläge aus der Sitzung des Bildungswerke-Ausschusses vom 03.11.2016 zum Wirtschaftsplan 2017:

Seite 3

Absatz 1:

Nach dem 4. Satz folgende Formulierung ergänzen: „Es hat allerdings auch keine Abwanderung statt gefunden.“

Absatz 2:

Anstelle des Satzes „Der Medienetat hat eine Höhe, die derzeit ...“ soll folgenden Satz eintragen werden: „Der Medienetat bleibt in gleicher Höhe - trotz leicht zurückgehender Ausleihen – da zusätzliche Kosten für die Umstellung auf digitale Angebote entstehen.“

Absatz 3:

Sind die Kreditaufnahmen mit dem Dezernat III abgestimmt?

Antwort:

Es hat bisher keine Abstimmung mit Dezernat III und EGNO stattgefunden. Die Festlegung des Kreditrahmens ist unschädlich, da die Kreditaufnahmen erst getätigt werden, wenn sie erforderlich sind. Der Mittelabfluss lässt sich erst nach Beauftragung eines Architekturbüros genauer planen.

Seite 5

Nr.2 Zuweisungen /Land/Kreis/sonst. Öffentl. Bereich: warum sind die Zuschüsse zurückgegangen?

Antwort:

Die Einnahmeerwartung der Zuschüsse war für das Jahr 2016 zu optimistisch kalkuliert worden.

Seite 6

Nr. 6 Medienetat soll gleich bleiben (Erhöhung um 10.000€, zu entnehmen aus „sonstige Betriebsaufwendungen“ – Antrag der SPD)

Antwort:

Der Medienetat wird um 10.000,00€ erhöht. Im Gegenzug wird vorgeschlagen, die Personalkosten 2017 um 10.000€ zu senken, da die Besetzung der Stelle des Leiters der Volkshochschule in den ersten 3 Monaten des Jahres unwahrscheinlich ist. Die eingesparten Kosten werden umverteilt.

Stellenplan

Nr. 48 Stellenbewertung auf 14 abgesenkt. Ist diese Stelle so neu bewertet?

Nr. 61 Stellenbewertung auf 9 abgesenkt. Ist diese Stelle so neubewertet?

Nr. 62 Stellenbewertung auf 10 abgesenkt. Ist diese Stelle so neu bewertet?

Nr. 63 Stellenbewertung auf 10 abgesenkt. Ist diese Stelle so neu bewertet?

Antwort:

Da nicht geklärt ist, ob die Stellen so bewertet worden sind, sollen die jeweiligen Positionen im Stellenplan den Zusatz erhalten: „vorbehaltlich der endgültigen Bewertung der Stelle“.

Ingo Tschepe